

## ABB erzielt starkes Jahresergebnis 2007 bei fortgesetztem Wachstum und operativen Verbesserungen

- Auftragseingang steigt im Geschäftsjahr 2007 um 27%, Umsatz um 25%, Auftragsbestand um 44%
- EBIT wächst 2007 um 57% auf USD 4,0 Mrd., EBIT-Marge erhöht sich von 11,0% im Vorjahr auf 13,8%
- Konzerngewinn erreicht USD 3,8 Mrd., teilweise aufgrund von Steuereffekten und Veräusserungserlösen
- Verwaltungsrat schlägt Verdoppelung der Dividende auf CHF 0,48 je Aktie vor und genehmigt Aktienrückkaufprogramm im Umfang von CHF 2,2 Mrd.
- Michel Demaré zum Interim-CEO ernannt

Zürich, Schweiz, 14. Februar 2008 – ABB konnte den Gewinn dank anhaltend starker Märkte und weiterer operativer Verbesserungen von USD 1,4 Mrd. im Vorjahr auf das Rekordniveau von USD 3,8 Mrd. steigern. Im Gewinn enthalten sind rund USD 1 Mrd., die aus dem Buchgewinn des Verkaufs von ABB Lummus Global und Steuereffekten resultieren.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte um 57 Prozent auf USD 4,0 Mrd. zu, bei einem Umsatzwachstum von 25 Prozent (Lokalwährungen: 18 Prozent) auf USD 29,2 Mrd. Der Auftragseingang erhöhte sich um 27 Prozent (Lokalwährungen: 19 Prozent), was Ende 2007 zu einem Auftragsbestand von USD 22,7 Mrd. führte - ein Zuwachs von 44 Prozent (Lokalwährungen: 32 Prozent) gegenüber dem Vorjahr.

Die starke Nachfrage nach Technologien zur Steigerung der Stromnetzstabilität, der industriellen Produktivität und der Energieeffizienz liessen Auftragseingang, Umsatz und EBIT in allen Divisionen und Regionen steigen.

Die lebhaftere Nachfrage, strategische Massnahmen und operative Verbesserungen wie zum Beispiel der verstärkte Einkauf in Schwellenländern trugen dazu bei, die EBIT-Marge von 11,0 Prozent 2006 auf 13,8 Prozent anzuheben. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 58 Prozent auf USD 3 Mrd., vor allem wegen des gestiegenen EBIT sowie einem verbesserten Management des Umlaufvermögens.

„2007 war ein grossartiges Jahr für ABB“, sagt Michel Demaré, Intermisvorsitzender der Konzernleitung und Finanzchef von ABB. „Die starke Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen zur Verbesserung der Energieeffizienz, Energieversorgung und Produktivität hielt auch 2007 weltweit an - gerade hier ist ABB besonders stark aufgestellt. Ausserdem profitierten wir auch im letzten Jahre wieder von unserer verbesserten operativen Leistung und der Expansion in Schwellenmärkte. Wir starten also von einer hervorragenden Position aus ins Jahr 2008.“

„Die gute Performance im Jahr 2007 spiegelt sich auch in unserem Vorschlag wider, die Dividende zu verdoppeln und ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen“, erklärt Demaré.

„Diese Massnahmen steigern die Rendite für unsere Aktionäre, verbessern unsere Kapitaleffizienz und bewahren dem Unternehmen gleichzeitig die finanzielle Flexibilität für die Verwirklichung seiner Wachstumsziele, organisch und durch Übernahmen.“

## Kennzahlen für das 4. Quartal und das gesamte Geschäftsjahr 2007

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben	Q4 07	Q4 06 <sup>1</sup>	Veränderung		2007	2006 <sup>1</sup>	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
Auftragseingang	8,868	7,129	24%	14%	34,348	27,048	27%	19%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	22,715	15,829	44%	32%				
Umsatz	8,713	6,886	27%	16%	29,183	23,281	25%	18%
EBIT	1,145	763	50%		4,023	2,557	57%	
in % des Umsatzes	13.1	11.1			13.8	11.0		
Konzerngewinn	1,753	422	315%		3,757	1,390	170%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (\$)	0.76	0.19			1.66	0.65		
Dividende je Aktie (CHF)					0.48 <sup>2</sup>	0.24	100%	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1,469	1,040	41%		3,054	1,939	58%	
Freier Cashflow <sup>3</sup>	1,211	910	33%		2,429	1,598	52%	
in % des Gewinns <sup>3</sup>					65%	115%		
Rendite des eingesetzten Kapitals <sup>3</sup>					35%	21%		

<sup>1</sup>Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen, <sup>2</sup>Vorschlag des Verwaltungsrats; <sup>3</sup>Nur zum Jahresende ermittelt.

Im vierten Quartal 2007, das am 31. Dezember endete, erhöhte sich der Auftragseingang um 24 Prozent (Lokalwährungen: 14 Prozent), während der Umsatz 27 Prozent (Lokalwährungen: 16 Prozent) über dem Wert des Vorjahresquartals lag. Der EBIT verbesserte sich im vierten Quartal um 50 Prozent auf USD 1,1 Mrd., was zu einer EBIT-Marge von 13,1 Prozent führte - diese hatte im Vergleichsquarter noch bei 11,1 Prozent gelegen.

Der Gewinn stieg im vierten Quartal 2007 von USD 422 Mio. im Vorjahresquarter auf USD 1,8 Mrd. Er umfasst einen Erlös in Höhe von USD 530 Mio. aus dem Verkauf von ABB Lummus Global und einen Ertrag von USD 475 Mio. aus der Erfassung von aktiven latenten Steuern. Um diese Sondereffekte bereinigt stieg der Konzerngewinn im vierten Quartal gegenüber dem Vergleichsquarter um 77 Prozent auf USD 748 Mio. Im Gesamtjahr 2007 belief sich der Gewinn ohne den Lummus-Erlös und den Steuereffekt auf USD 2,8 Mrd., ein Zuwachs von 98 Prozent gegenüber 2006.<sup>1</sup> Der Gewinn je Aktie für 2007 lag ohne die Sondereffekte bei USD 1,22 (ausgewiesen: USD 1,66) und damit 88 Prozent über dem Vorjahreswert

Der Verwaltungsrat von ABB wird auf der Generalversammlung am 8. Mai 2008 eine Verdoppelung der Dividende von CHF 0,24 (2006) auf CHF 0,48 je Aktie vorschlagen. Diese Dividende wird die Form einer Nennwertreduktion haben. Ausserdem hat das Unternehmen beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm bis zu einem Höchstwert von CHF 2,2 Mrd. aufzulegen (umgerechnet rund USD 2 Mrd. bei aktuellen Wechselkursen). Der Aktienrückkauf lässt die Aktionäre von der verbesserten Profitabilität und der starken Cash-Position von ABB profitieren und bewahrt dem Unternehmen gleichzeitig finanzielle Flexibilität für die Verwirklichung seiner Wachstumsziele.

## Zusammengefasstes Ergebnis des 4. Quartals und des Geschäftsjahres 2007

### Auftragseingang und Umsatz

Die Märkte von ABB zeigten sich auch 2007 sehr robust, was allen Divisionen im Geschäftsjahr 2007 ein zweistelliges Auftragswachstum bescherte. In den OECD-Ländern modernisierten die Versorgungskunden die bestehende Strominfrastruktur und investierten in neue regionale Netzverbindungen, um Energie effizienter zu nutzen. Ausserdem wurde in Stromnetze investiert um neue Lastanforderungen zu bewältigen und alternative Energiequellen wie die Windkraft zu

<sup>1</sup> Siehe Überleitung der Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2007 in Anhang IV zu dieser Pressemitteilung.

integrieren. In den aufstrebenden Märkten wurde zur Unterstützung des Wirtschaftswachstums auch im letzten Jahr in grossem Massstab neue Energie-Infrastruktur aufgebaut. Anhaltend hohe Rohstoff- und Energiepreise führten 2007 zu weiteren Kapazitätserweiterungen in der Prozessindustrie und zu Investitionen in die Verbesserung von Produktivität und Effizienz.

Diese Trends spiegelten sich auch in der Auftragsentwicklung von ABB im vierten Quartal 2007 wider. Die Division Prozessautomation verzeichnete ein Plus von USD 660 Mio. bei Grossaufträgen (über USD 15 Mio.), hauptsächlich aus der Metall- und Bergbauindustrie, der Öl- und Gasindustrie and der Schiffbauindustrie, was den gesamten Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal um 70 Prozent (Lokalwährungen: 54 Prozent) zunehmen liess. In der Division Automationsprodukte erhöhte sich der Auftragseingang im Berichtsquartal um 21 Prozent (Lokalwährungen: 10 Prozent), getrieben durch die starke Industrienachfrage nach Ausrüstung zur Verbesserung der Energieeffizienz und Produktivität.

Die lebhaftere Nachfrage nach energietechnischer Ausrüstung, insbesondere Transformatoren, trug in der Division Energietechnikprodukte im Berichtsquartal zu einem 37-prozentigen Auftragswachstum (Lokalwährungen: 26 Prozent) bei. In der Division Energietechniksysteme ging der Auftragseingang gegenüber dem sehr hohen Niveau des Vorjahresquartals um 4 Prozent zurück (Lokalwährungen: 12 Prozent). Die Division Robotik verzeichnete einen schwächeren Auftragseingang, was hauptsächlich auf der rückläufigen Nachfrage in der nordamerikanischen Automobilindustrie beruhte.

Die Grossaufträge legten im vierten Quartal 2007 um 27 Prozent zu und machten ebenso wie im Vorjahresquartal 19 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus. Basisaufträge (unter USD 15 Mio.) stiegen um 24 Prozent (14 Prozent in Lokalwährungen).

Der Umsatz verbesserte sich sowohl im Berichtsquartal als auch im Geschäftsjahr 2007 in allen Divisionen. Gefördert wurde diese Entwicklung durch den umfassenden Auftragsbestand, Volumensteigerungen aufgrund der hohen Nachfrage und durch ein günstiges Geschäftsumfeld, in dem gestiegene Rohstoffkosten durch Preissteigerungen kompensiert werden konnten.

Der Auftragsbestand lag Ende Dezember 2007 bei USD 22,7 Mrd. und damit 44 Prozent höher als im Vorjahresquartal (Lokalwährungen: 32 Prozent).

## **Ertrag vor Zinsen und Steuern**

Gestiegene Umsätze, eine höhere Auslastung, die verbesserte Abwicklung von Grossprojekten und ein kostenbewussterer Einkauf liessen EBIT und EBIT-Marge im vierten Quartal und im Geschäftsjahr 2007 steigen. Infolgedessen erhöhte sich die Bruttomarge<sup>2</sup> von 29,0 Prozent 2006 auf 30,7 Prozent im Geschäftsjahr 2007. Dabei profitierten EBIT und EBIT-Marge auch von einem Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungskosten von 18,6 Prozent im Vorjahr auf 17,0 Prozent vom Umsatz. Ursache hierfür waren Massnahmen zur Optimierung der Geschäftsprozesse und zum weiteren Abbau der Konzernkosten.

## **Finanzaufwand, Steuern und nicht weitergeführte Aktivitäten**

Der Nettofinanzaufwand sank von USD 160 Mio. 2006 auf USD 13 Mio. im Geschäftsjahr 2007, was auf die starke Barmittelposition und den geringeren Schuldenstand infolge der Wandlung der ABB-Wandelanleihen im Wert von CHF 1 Mrd. zurückzuführen ist. Im vierten Quartal führte der hohe Barmittelposten in der Bilanz zu einem positiven Finanzergebnis netto von USD 28 Mio., während im Vorjahresquartal noch ein Finanzaufwand von USD 24 Mio. ausgewiesen worden war.

Dank der Erfassung von aktiven latenten Steuern in einigen Ländern, vor allem in den USA, sank die Steuerquote im Berichtsquartal von 29 Prozent im Jahr 2006 auf den aussergewöhnlich

---

<sup>2</sup> Die Bruttomarge wird errechnet als Umsatz minus Umsatzkosten, dividiert durch den Umsatz

niedrigen Wert von 15 Prozent. Ohne diesen Steuereffekt hätte die Steuerquote 2007 bei 27 Prozent gelegen.

Die nicht weitergeführten Aktivitäten verbuchten im Berichtsquartal Einnahmen in Höhe von USD 554 Mio., die hauptsächlich aus dem Erlös des im November angekündigten Verkaufs von ABB Lummus Global bestanden. Auch beim Lummus-Erlös wirkte sich die Erfassung von aktiven latenten Steuern positiv aus. Für das Gesamtjahr wiesen die nicht weitergeführten Aktivitäten einen Ertrag nach Steuern von USD 586 Mio. aus.

## **Cashflow**

Mit dem verbesserten EBIT stieg der Cashflow aus Geschäftstätigkeit im vierten Quartal gegenüber dem Vergleichsquartal um über USD 400 Mio. Das Umlaufvermögen ging im Quartal zurück, was auf die erfolgreiche Umsetzung von Massnahmen zur Steigerung der Kapitaleffizienz und die saisonbedingte Erfüllung von Lieferverpflichtungen zum Jahresende zurückzuführen ist. Im Cashflow aus Geschäftstätigkeit des vierten Quartals enthalten ist ein Kapitalabfluss von USD 204 Mio. infolge einer Asbest-Vereinbarung von ABB im Zusammenhang mit dem Verkauf von ABB Lummus Global. Der Gesamtjahres-Cashflow aus Geschäftstätigkeit umfasst zudem bereits kommunizierte Zahlungen von rund USD 382 Mio. an Treuhandfonds für Asbestverbindlichkeiten. Diese Zahlungen beliefen sich 2006 auf USD 75 Mio. Der freie Cashflow erhöhte sich 2007 gegenüber dem Vorjahr um 52 Prozent. Ausgedrückt in Prozent des Konzerngewinns betrug die Cash Conversion Ratio ohne die ausserordentliche Erfassung aktiver latenter Steuern und den Lummus-Erlös 88 Prozent, gegenüber 115 Prozent im Jahr 2006. Werden die einmaligen Effekte berücksichtigt, belief sich der freie Cashflow in Prozent des Konzerngewinns auf 65 Prozent. Die Differenz zwischen dem Wert für 2006 und 2007 resultiert teilweise auch aus einem 41-prozentigen Anstieg des Cashflows für Investitionen in Sachanlagen auf USD 756 Mio. im Berichtsjahr, der hauptsächlich in Kapazitätserweiterungen floss.

Der Barerlös in Höhe von rund USD 800 Mio. aus dem Verkauf von ABB Lummus Global wird unter Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

## **Bilanz**

Die Netto-Barmittel beliefen sich Ende 2007 auf USD 5,4 Mrd., verglichen mit USD 3,3 Mrd. zum Ende des dritten Quartals und USD 1,4 Mrd. zum Ende 2006. Der Anstieg im Berichtsquartal beruht in erster Linie auf dem erhöhten Cashflow aus Geschäftstätigkeit und dem Erlös aus der Veräusserung von ABB Lummus Global. Der Zuwachs im Geschäftsjahr spiegelt auch den niedrigeren Schuldenstand wider, der aus der Wandlung der ABB-Wandelanleihen im Wert von CHF 1 Mrd. resultierte.

Der Verschuldungsgrad (Gearing) lag Ende Dezember 2007 bei 19 Prozent (gegenüber 34 Prozent zum Ende des Vorjahres), was hauptsächlich auf höhere Erträge im Geschäftsjahr sowie niedrigere Finanzschulden und den Eigenkapitalzuwachs infolge der oben genannten Anleihewandlung zurückzuführen ist.

Der Deckungsstatus der Pensionsverpflichtungen von ABB verbesserte sich 2007 weiter, vor allem aufgrund höherer Diskontierungssätze. Während Ende 2006 bei den Pensionsverpflichtungen noch eine Unterdeckung in Höhe von USD 115 Mio. vorlag, verzeichnete ABB Ende 2007 eine Überdeckung von USD 22 Mio.

Sowohl Standard & Poor's als auch Moody's erhöhten seit Anfang 2007 ihr Kreditrating von ABB, Standard & Poor's von BBB+ auf A- und Moody's von Baa1 auf A3. Die Agenturen erklärte diesen Schritt mit den verbesserten Margen und den reduzierten Finanzschulden des Unternehmens.

## **Dividende und Aktienrückkaufprogramm**

Der Verwaltungsrat von ABB wird die Verdoppelung der Dividende von CHF 0,24 je Aktie 2006 auf CHF 0,48 je Aktie vorschlagen. Dieser Vorschlag ist vorbehaltlich der Zustimmung durch die Aktionäre auf der ABB-Generalversammlung am 8. Mai 2008 in Zürich, Schweiz. Falls die Dividende genehmigt wird, wird sie die Form einer Reduktion des Nennwerts der Aktien von CHF 2,50 auf CHF 2,02 haben, und die Ausschüttung würde Ende Juli 2008 erfolgen.

Ausserdem hat das Unternehmen beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm bis zu einem Höchstwert von CHF 2,2 Mrd. aufzulegen (umgerechnet rund USD 2 Mrd. bei aktuellen Wechselkursen). ABB plant, das Programm vor der Generalversammlung im Jahr 2010 zu beenden und auf der Versammlung die Annullierung der Aktien vorzuschlagen.

## **Veräusserungen**

ABB setzte die Veräusserung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten 2007 fort. Im Februar gab das Unternehmen den Verkauf seiner Beteiligungen an zwei Kraftwerksprojekten bekannt, die Teil des Portfolios von Equity Ventures waren. Der Verkaufserlös belief sich auf USD 490 Mio. Im November gab ABB den Abschluss des Verkaufs von ABB Lummus Global (Öl- und Gasgeschäft) bekannt. Diese Transaktion führte zu einem Gewinn von rund USD 530 Mio. und wurde im vierten Quartal unter nicht weitergeführte Aktivitäten ausgewiesen. Mit diesen Veräusserungen ist die 2003 eingeleitete Neuausrichtung des Portfolios nun nahezu abgeschlossen.

## **Management**

Am 13. Februar 2008 gab ABB bekannt, dass der ehemalige Vorsitzende der Konzernleitung, Fred Kindle, das Unternehmen aufgrund von unüberbrückbaren Differenzen über die Führung des Unternehmens verlässt. Michel Demaré wurde vorläufig zum Vorsitzenden der Konzernleitung ernannt und behält seine Funktion als Finanzchef bei. Die Suche nach einem Nachfolger von Fred Kindle hat bereits begonnen.

Ravi Uppal, zuvor Regional Manager Südasiens und Country Manager Indien wurde als Leiter Globale Märkte mit Wirkung zum 1. Juli 2007 in die Konzernleitung von ABB berufen.

## **Strategie 2007 bis 2011**

Am 5. September gab das Unternehmen seine Strategie und Finanzplanung für die Jahre 2007 bis 2011 bekannt. ABB strebt für den genannten Zeitraum ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 8 bis 11 Prozent und eine EBIT-Marge zwischen mindestens 11 und 16 Prozent an. Der Gewinn je Aktie wird voraussichtlich durchschnittlich 15 bis 20 Prozent im Jahr wachsen, während für die Rendite des eingesetzten Kapitals, nach Steuern, bis 2011 ein Wert von über 30 Prozent erwartet wird. ABB geht davon aus, dass sich der freie Cashflow in dem genannten Zeitraum durchschnittlich bei 100 Prozent des Konzerngewinns bewegen wird.

## **Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)**

Im Zuge ihrer fortlaufenden internen Ermittlungen meldete ABB dem U.S. Department of Justice und der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC (Securities and Exchange Commission) im Jahr 2007 verschiedene verdächtige Zahlungen, die im Laufe mehrerer Jahre erfolgt waren. Ausserdem arbeitete ABB im Zusammenhang mit angeblich wettbewerbswidrigen Praktiken weiterhin mit verschiedenen Kartellbehörden zusammen, darunter auch der Europäischen Kommission. Diese Vorfälle sowie früher bereits offengelegte Sachverhalte können sich erheblich auf das konsolidierte Betriebsergebnis, den Cashflow und die Finanzposition von ABB auswirken.



## Beschäftigte

ABB beschäftigte Ende Dezember 2007 rund 112.000 Mitarbeiter und damit 4.000 Mitarbeiter mehr als zum Ende des Vorjahres. Der Verkauf von ABB Lummus Global im vierten Quartal 2007 reduzierte die Mitarbeiterzahl um rund 2.400.

## Ausblick für das Jahr 2008

ABB rechnet auch für 2008 wieder mit einem lebhaften weltweiten Markt für Stromübertragungs- und Verteilungstechnik. In Europa und Nordamerika wird die Nachfrage voraussichtlich durch notwendige Investitionen in die Modernisierung bestehender Ausrüstung, in die Verbesserung der Netzuverlässigkeit und zusätzliche Netzverbindungen angekurbelt werden. In Asien, dem Nahen Osten und in Afrika dürfte vor allem der Aufbau neuer Energie-Infrastruktur die Nachfrage vorantreiben.

Der Markt für industrielle Automation sollte sich in den Schwellenländern weiterhin gut entwickeln, angetrieben durch hohe Rohstoffpreise und die Notwendigkeit, die Energieeffizienz und Prozessqualität zu steigern. In einigen Märkten und Branchen, die frühzeitig auf konjunkturelle Trends reagieren (frühzyklische Branchen), wird vor dem Hintergrund eines verlangsamten Wirtschaftswachstums eventuell ein Nachfragerückgang zu beobachten sein.

Falls in der weltweiten Wirtschaft keine umfassende Rezession eintritt, erwartet ABB daher für 2008 Wachstumsraten von rund 15 bis 20 Prozent in ihren Energietechnikdivisionen und von rund 10 Prozent im Automationsgeschäft.

## Ergebnisse der Divisionen im 4. Quartal und im Geschäftsjahr 2007

### Division Energietechnikprodukte

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben	Q4 07	Q4 06 <sup>1</sup>	Veränderung		2007	2006 <sup>1</sup>	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
Auftragseingang	2,751	2,005	37%	26%	11,320	8,572	32%	25%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	6,932	4,845	43%	32%				
Umsatz	2,910	2,247	30%	20%	9,777	7,275	34%	27%
EBIT	466	285	64%		1,596	939	70%	
in % des Umsatzes	16.0%	12.7%			16.3%	12.9%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	635	386	65%		1,279	736	74%	

Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitengeführte Aktivitäten aufzuzeigen.

Das Auftragswachstum setzte sich im vierten Quartal in allen Geschäftsbereichen auf hohem Niveau fort, angeführt vom Transformatorengeschäft. Investitionen in die Modernisierung von Stromnetzen und deren Verbindung trugen erheblich dazu bei, dass der Auftragseingang in Europa gegenüber dem Vorjahresquartal um 30 Prozent stieg. Auch in Nord- und Südamerika verzeichneten der Auftragseingang starke Zuwächse, angetrieben durch Ausgaben von Versorgungsunternehmen in den USA und Brasilien. Investitionen in neue Infrastruktur ermöglichten in Asien ein zweistelliges Auftragswachstum, während der Auftragseingang im Nahen Osten und in Afrika zurückging. Dies hauptsächlich infolge einer geringeren Zahl von Grossaufträgen gegenüber dem Vergleichsquartal. Die Basisaufträge verbuchten gegenüber dem vierten Quartal 2006 ein Plus von 36 Prozent (Lokalwährungen: 26 Prozent).

Der Umsatz legte im Berichtsquartal in allen Geschäftsbereichen zu, was auf Volumensteigerungen aus dem starken Auftragsbestand und auf Preiserhöhungen zur Deckung gestiegener Rohstoffkosten zurückzuführen ist. Höhere Umsätze, anhaltende operative Verbesserungen und der positive Effekt durch mehr Kapazität in Niedrigkostenländern führten zu einem Zuwachs bei EBIT und EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahresquartal.

Die Kosten im Zusammenhang mit der 2005 angekündigten Konsolidierung des Transformatorengeschäft im Gesamtwert von USD 240 Mio. betragen im Berichtsquartal USD

19 Mio., im Vorjahresquartal USD 14 Mio. Im Geschäftsjahr 2007 lagen die Kosten dieses Programms bei USD 34 Mio. (2006: USD 38 Mio.). Insgesamt beliefen sich die Konsolidierungskosten im Transformatorengeschäft bis Ende 2007 auf USD 195 Mio.

## Division Energietechniksysteme

	Q4 07	Q4 06	Veränderung		2007	2006	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>								
Auftragseingang	1,902	1,989	(4%)	(12%)	7,744	5,733	35%	26%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	8,209	5,627	46%	34%				
Umsatz	1,977	1,429	38%	27%	5,832	4,544	28%	20%
EBIT	179	93	92%		489	279	75%	
in % des Umsatzes	9.1%	6.5%			8.4%	6.1%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	245	185	32%		409	293	40%	

Der Auftragseingang ging im Berichtsquartal verglichen mit einem sehr starken vierten Quartal 2006 zurück. Die Grossaufträge gaben nach, während die Basisaufträge wieder einen Zuwachs um 15 Prozent verzeichneten (Lokalwährungen: 5 Prozent). In Asien legte der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal um mehr als das Doppelte zu, was mit einem Grossauftrag für eine 2.000 Kilometer lange Ultrahochspannungs-Gleichstromübertragungsleitung in China zu erklären ist. Dem stand eine gegenüber dem Vorjahresquartal rückläufige Zahl von Grossaufträgen, insbesondere auf dem amerikanischen Kontinent und im Nahen Osten entgegen.

Der Umsatz wuchs im vierten Quartal aufgrund der zunehmenden Umsetzung von Projekten aus dem umfassenden Auftragsbestand. Sowohl EBIT als auch EBIT-Marge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresquartal beträchtlich, was auf höhere Umsätze, eine stark verbesserte Projektauswahl und Projektausführung, eine höhere Kapazitätsauslastung und die Ausdehnung von Engineering-Kapazitäten in Schwellenmärkten zurückzuführen ist.

## Division Automationsprodukte

	Q4 07	Q4 06	Veränderung		2007	2006	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>								
Auftragseingang	2,360	1,948	21%	10%	9,314	7,706	21%	13%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	3,490	2,439	43%	31%				
Umsatz	2,396	1,923	25%	14%	8,644	6,837	26%	18%
EBIT	410	300	37%		1,477	1,053	40%	
in % des Umsatzes	17.1%	15.6%			17.1%	15.4%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	451	274	65%		1,256	916	37%	

Der Auftragseingang zog auch im vierten Quartal an, da die meisten Industriekunden angesichts hoher Rohstoff- und Energiekosten verstärkt in Effizienzverbesserungen investierten. Asien, der Nahe Osten und Afrika verzeichneten das stärkste Wachstum - hier lag der Auftragseingang mehr als 50 Prozent (Lokalwährungen: mehr als 40 Prozent) über dem Niveau des Vorjahresquartals. Europa verzeichnete nur einen moderaten Anstieg, da dem starken Zuwachs in Osteuropa eine stabile Auftragsentwicklung in Westeuropa gegenüberstand. Auf dem amerikanischen Kontinent konnte der kräftige Auftragseingang in Südamerika die leicht rückläufigen Aufträge in Nordamerika wettmachen, die aus dem verlangsamten Wirtschaftswachstum in den USA im Berichtsquartal resultierten.

Der Umsatz legte im vierten Quartal 2004 zu, was hauptsächlich auf Volumensteigerungen aufgrund der Umsetzung von Projekten aus dem umfassenden Auftragsbestand und auf der anhaltend starken Nachfrage beruhte. Umsatzzuwächse, eine höhere Fabrikauslastung und die

fortgesetzte Verlagerung in Niedrigkostenländer waren die wichtigsten Faktoren für die Verbesserung von EBIT und EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahresquartal.

## Division Prozessautomation

	Q4 07	Q4 06	Veränderung		2007	2006	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>								
Auftragseingang	2,343	1,381	70%	54%	7,935	6,550	21%	13%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	5,951	3,991	49%	36%				
Umsatz	1,939	1,591	22%	11%	6,420	5,448	18%	10%
EBIT	220	164	34%		683	541	26%	
in % des Umsatzes	11.3%	10.3%			10.6%	9.9%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	456	171	167%		766	524	46%	

Der Auftragseingang verzeichnete im vierten Quartal in allen Regionen und in den meisten Industriezweigen ein kräftiges Plus. Als Wachstumstreiber erwiesen sich dabei insbesondere Grossaufträge von Kunden aus der Öl- und Gasindustrie, Bergbau- und Schiffbauindustrie. Auch Produktaufträge legten zu, vor allem für Turbolader. Auf dem amerikanischen Kontinent verdoppelten sich die Aufträge fast, angeführt durch Kanada, Chile und Brasilien. Auch in den USA war im Berichtsquartal erneut ein zweistelliges Wachstum zu beobachten. In Europa und Asien wuchs der Auftragseingang um über 50 Prozent (Lokalwährungen: über 40 Prozent). Die Grossaufträge erhöhten sich um über USD 650 Mio., die Basisaufträge um 22 Prozent (Lokalwährungen: 11 Prozent).

Das Umsatzplus im vierten Quartal spiegelt hauptsächlich die anhaltende Umsetzung von Projekten aus dem umfassenden Auftragsbestand wider. Volumensteigerungen, ein verbessertes Projektmanagement und der verstärkte Einkauf bei Engineering-Zentren mit günstiger Kostenstruktur liessen auch EBIT und EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich ansteigen.

## Division Robotik

	Q4 07	Q4 06	Veränderung		2007	2006	Veränderung	
			USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>								
Auftragseingang	348	351	(1%)	(9%)	1,488	1,240	20%	13%
Auftragsbestand (Ende Dez.)	529	441	20%	12%				
Umsatz	419	342	23%	13%	1,407	1,288	9%	3%
EBIT	25	(12)	n.a.		79	1	n.a.	
in % des Umsatzes	6.0%	(3.5%)			5.6%	0.1%		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	27	47	(43%)		120	30	300%	

Der Auftragseingang ging im vierten Quartal zurück, weil das anhaltende Nachfragewachstum in der Verpackungsindustrie, Unterhaltungselektronik und Lebensmittelindustrie die rückläufigen Aufträge im Automobilsektor, insbesondere in den USA, nicht ausgleichen konnte. Das Auftragsplus in Westeuropa wurde durch einen Rückgang in Osteuropa aufgehoben. Asien verzeichnete dagegen einen Zuwachs von über 50 Prozent, angeführt durch Japan, Südkorea und China.

Das Umsatzplus im vierten Quartal ist hauptsächlich auf die Umsetzung von Projekten aus dem verbesserten Auftragsbestand zurückzuführen, der in den ersten drei Quartalen 2007 aufgebaut wurde. Der Anstieg bei EBIT und EBIT-Marge resultierte aus dem Umsatzzuwachs und aus Massnahmen zur Verbesserung des Projektmanagements, Kostensenkungen und einer Neuausrichtung des Produktangebots.



## **Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten und Konzernkosten**

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten bestehen hauptsächlich aus drei Beteiligungen in Südamerika und Afrika und aus den Immobilienaktivitäten des Unternehmens. Der EBIT der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten ging von USD 65 Mio. im Jahr 2006 auf USD 9 Mio. 2007 zurück, was vor allem auf Abschreibungen und Anpassungen bei Geschäften die verkauft oder geschlossen wurden, zurückzuführen ist. Die Konzernkosten sanken von USD 321 Mio. im Jahr 2006 auf USD 310 Mio. im Berichtsjahr.

## Weitere Informationen

Die Ergebnisse des vierten Quartals 2007 sowie die Präsentationen und ein vollständiger Finanzanhang stehen im „ABB News Center“ unter [www.abb.com/news](http://www.abb.com/news) sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter [www.abb.com/investorrelations](http://www.abb.com/investorrelations) zur Verfügung.

Heute findet ab 10:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Pressekonferenz statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während 72 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 592 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Das Telefon-Meeting für Analysten und Anleger beginnt heute um 14 Uhr MEZ (8 Uhr EST). Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600, Teilnehmer aus GB +44 207 153 8942 und Teilnehmer aus dem restlichen Europa und dem Rest der Welt +41 91 610 56 00. Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für zwei Wochen abrufbar. Aufzeichnungen: +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt, ausser USA/Kanada) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 412 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

### Daten 2008

Ergebnisse 1. Quartal 2008	24. April 2008
Generalversammlung ABB Ltd	8. Mai 2008
Ergebnisse 2. Quartal 2008	24. Juli 2008
Ergebnisse 3. Quartal 2008	23. Oktober 2008

ABB ([www.abb.com](http://www.abb.com)) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 112.000 Mitarbeitende.

Zürich, 14. Februar 2008

Michel Demaré, CEO

### Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem in den Abschnitten „Strategie 2007 bis 2011“, „Ausblick“ und in Anhang I sowie weitere Aussagen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd. die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Kosten aus Compliance-Aktivitäten, der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den Auftragseingängen generieren können; die Rohstoffpreise; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Wechselkursschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in Korrespondenz von ABB Ltd mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Diese Pressemitteilung ist eine Übersetzung. Im Fall von Unklarheiten gilt immer die englische Originalversion.

### For more information please contact:

#### Media Relations:

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt  
(Zurich, Switzerland)  
Tel: +41 43 317 6568  
[media.relations@ch.abb.com](mailto:media.relations@ch.abb.com)

#### Investor Relations:

Switzerland: Tel. +41 43 317 7111  
Sweden: Tel. +46 21 325 000  
USA: Tel. +1 203 750 7743  
[investor.relations@ch.abb.com](mailto:investor.relations@ch.abb.com)

#### ABB Ltd

Affolternstrasse 44  
CH-8050 Zurich, Switzerland

## Anhang I

### ABB-Kennzahlen für das vierte Quartal (Q4) und das Geschäftsjahr 2007

		Q4 07	Q4 06 <sup>1</sup>	Veränderung		2007	2006 <sup>1</sup>	Veränderung	
				USD	Lokal			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>									
<b>Auftrags-</b>	<b>Konzern</b>	<b>8,868</b>	<b>7,129</b>	<b>24%</b>	<b>14%</b>	<b>34,348</b>	<b>27,048</b>	<b>27%</b>	<b>19%</b>
	Energietechnikprodukte	2,751	2,005	37%	26%	11,320	8,572	32%	25%
	Energietechniksysteme	1,902	1,989	(4%)	(12%)	7,744	5,733	35%	26%
	Automationsprodukte	2,360	1,948	21%	10%	9,314	7,706	21%	13%
	Prozessautomation	2,343	1,381	70%	54%	7,935	6,550	21%	13%
	Robotik	348	351	(1%)	(9%)	1,488	1,240	20%	13%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	96	92	4%	(6%)	390	366	7%	(1%)
	Konzern (Konsolidierung)	(932)	(637)			(3,843)	(3,119)		
<b>Umsatz</b>	<b>Konzern</b>	<b>8,713</b>	<b>6,886</b>	<b>27%</b>	<b>16%</b>	<b>29,183</b>	<b>23,281</b>	<b>25%</b>	<b>18%</b>
	Energietechnikprodukte	2,910	2,247	30%	20%	9,777	7,275	34%	27%
	Energietechniksysteme	1,977	1,429	38%	27%	5,832	4,544	28%	20%
	Automationsprodukte	2,396	1,923	25%	14%	8,644	6,837	26%	18%
	Prozessautomation	1,939	1,591	22%	11%	6,420	5,448	18%	10%
	Robotik	419	342	23%	13%	1,407	1,288	9%	3%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	100	98	2%	(9%)	424	382	11%	3%
	Konzern (Konsolidierung)	(1,028)	(744)			(3,321)	(2,493)		
<b>EBIT</b>	<b>Konzern</b>	<b>1,145</b>	<b>763</b>	<b>50%</b>		<b>4,023</b>	<b>2,557</b>	<b>57%</b>	
	Energietechnikprodukte	466	285	64%		1,596	939	70%	
	Energietechniksysteme	179	93	92%		489	279	75%	
	Automationsprodukte	410	300	37%		1,477	1,053	40%	
	Prozessautomation	220	164	34%		683	541	26%	
	Robotik	25	(12)	n.a.		79	1	n.a.	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(46)	20	n.a.		9	65	(86%)	
	Konzern	(109)	(87)	(25%)		(310)	(321)	3%	
<b>EBIT - Marge (%)</b>	<b>Konzern</b>	<b>13.1</b>	<b>11.1</b>			<b>13.8</b>	<b>11.0</b>		
	Energietechnikprodukte	16.0%	12.7%			16.3%	12.9%		
	Energietechniksysteme	9.1%	6.5%			8.4%	6.1%		
	Automationsprodukte	17.1%	15.6%			17.1%	15.4%		
	Prozessautomation	11.3%	10.3%			10.6%	9.9%		
	Robotik	6.0%	(3.5%)			5.6%	0.1%		

<sup>1</sup>Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## Anhang 1 (Fortsetzung)

### Auftragseingang und Umsatz nach Regionen im vierten Quartal und im Geschäftsjahr 2007 Viertes Quartal 2007

<i>In Mio. USD</i>	<b>Auftragseingang</b>				<b>Umsatz</b>			
	<b>Q4 07</b>	<b>Q4 06<sup>1</sup></b>	<i>Veränderung</i>		<b>Q4 07</b>	<b>Q4 06<sup>1</sup></b>	<i>Veränderung</i>	
			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Europa	3,506	2,824	24%	9%	3,840	3,288	17%	3%
Nord- und Südamerika	1,734	1,505	15%	9%	1,552	1,214	28%	24%
Asien	2,792	1,669	67%	54%	2,275	1,716	33%	24%
Naher Osten und Afrika	836	1,131	-26%	-28%	1,046	668	57%	51%
<b>Konzern</b>	<b>8,868</b>	<b>7,129</b>	<b>24%</b>	<b>14%</b>	<b>8,713</b>	<b>6,886</b>	<b>27%</b>	<b>16%</b>

### Geschäftsjahr 2007

	<b>2007</b>	<b>2006<sup>1</sup></b>	<i>Veränderung</i>		<b>2007</b>	<b>2006<sup>1</sup></b>	<i>Veränderung</i>	
			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Europa	15,655	12,124	29%	19%	13,322	10,969	21%	12%
Nord- und Südamerika	6,013	5,064	19%	15%	5,247	4,394	19%	16%
Asien	9,186	6,504	41%	32%	7,480	5,863	28%	20%
Naher Osten und Afrika	3,494	3,356	4%	1%	3,134	2,055	53%	47%
<b>Konzern</b>	<b>34,348</b>	<b>27,048</b>	<b>27%</b>	<b>19%</b>	<b>29,183</b>	<b>23,281</b>	<b>25%</b>	<b>18%</b>

<sup>1</sup>Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

## Anhang II – Zusammengefasstes Finanzergebnis ABB Ltd Konsolidierte Erfolgsrechnung

### ABB Ltd Konsolidierte Erfolgsrechnung

In Mio. US-Dollar, ausser Angaben je Aktie (ungeprüft)	Geschäftsjahr 31. Dez.		4. Quartal	
	31. Dez 07	31. Dez 2006 <sup>1)</sup>	31. Dez 07	31. Dez. 2006 <sup>1)</sup>
Umsatz aus Produkten	24.816	19.503	7.384	5.823
Umsatz aus Dienstleistungen	4.367	3.778	1.329	1.063
<b>Total Umsatz</b>	<b>29.183</b>	<b>23.281</b>	<b>8.713</b>	<b>6.886</b>
Umsatzkosten für Produkte	(17.292)	(13.967)	(5.192)	(4.196)
Umsatzkosten für Dienstleistungen	(2.923)	(2.570)	(898)	(720)
<b>Total Umsatzkosten</b>	<b>(20.215)</b>	<b>(16.537)</b>	<b>(6.090)</b>	<b>(4.916)</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>8.968</b>	<b>6.744</b>	<b>2.623</b>	<b>1.970</b>
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(4.975)	(4.326)	(1.446)	(1.246)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	30	139	(32)	39
<b>Ertrag vor Zinsen und Steuern</b>	<b>4.023</b>	<b>2.557</b>	<b>1.145</b>	<b>763</b>
Zins- und Beteiligungsertrag	273	147	90	39
Zins- und übriger Finanzaufwand	(286)	(307)	(62)	(63)
<b>Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern und Minderheitsanteilen</b>	<b>4.010</b>	<b>2.397</b>	<b>1.173</b>	<b>739</b>
Steueraufwand	(595)	(686)	113	(182)
Minderheitsanteile	(244)	(179)	(87)	(60)
<b>Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten</b>	<b>3.171</b>	<b>1.532</b>	<b>1.199</b>	<b>497</b>
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	541	(142)	509	(75)
<b>Konzerngewinn</b>	<b>3.712</b>	<b>1.390</b>	<b>1.708</b>	<b>422</b>
<b>Gewinn (Verlust) je Aktie</b>				
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	1,40	0,72	0,52	0,23
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,26	(0,07)	0,24	(0,04)
Konzerngewinn	1,66	0,65	0,76	0,19
Durchschnittliche Anzahl unverwässerter Aktien (in Mio.)	2.258	2.128	2.294	2.176
<b>Verwässerter Gewinn (Verlust) je Aktie</b>				
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	1,38	0,69	0,52	0,22
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	0,25	(0,06)	0,24	(0,03)
Konzerngewinn	1,63	0,63	0,76	0,19
Gewichtete durchschnittliche Anzahl verwässerter Aktien (in Mio.)	2.308	2.248	2.311	2.299

<sup>1)</sup> Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen



## Anhang II (Fortsetzung) - Zusammengefasstes Finanzergebnis ABB Ltd Konsolidierte Bilanz

### ABB Ltd Konsolidierte Bilanz

<i>in Mio. US-Dollar, ausser Angaben je Aktie (ungeprüft)</i>	31. Dez 07	31. Dez, 2006 <sup>1)</sup>
Flüssige Mittel	4.650	4.198
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	3.460	528
Forderungen, netto	8.582	6.566
Vorräte, netto	4.863	3.807
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	307	247
Latente Steuern	783	572
Übriges Umlaufvermögen	368	240
Vermögenswerte, die zum Verkauf und in nicht weitergef. Aktivitäten gehalten werden	132	1.397
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>23.145</b>	<b>17.555</b>
Forderungen aus Finanzgeschäften	487	539
Sachanlagen, netto	3.246	2.793
Goodwill	2.421	2.369
Übrige immaterielle Werte, netto	270	286
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	380	373
Beteiligungen an Equity-Gesellschaften	63	545
Latente Steuern	862	507
Übriges langfristiges Anlagevermögen	127	175
<b>Total Aktiven</b>	<b>31.001</b>	<b>25.142</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.167	3.279
Über Verkäufe hinausgehende Rechnungen	829	394
Übrige Verbindlichkeiten	1.289	1.172
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	536	122
Vorauszahlungen von Kunden	2.045	1.490
Latente Steuern	371	226
Asbestverbindlichkeiten	3.342	2.864
Rückstellungen und Übriges	1.737	1.513
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	101	150
Verbindlichkeiten, die zum Verkauf und in nicht weitergef. Aktivitäten gehalten werden	62	1.275
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>14.479</b>	<b>12.485</b>
Langfristige Finanzschulden	2.138	3.160
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	631	809
Latente Steuern	407	763
Asbestverbindlichkeiten	-	307
Übrige Verbindlichkeiten	1.797	1.129
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>19.452</b>	<b>18.653</b>
Minderheitsanteile	592	451
Eigenkapital:		
Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	5.634	4.514
Gewinnvortrag	6.955	3.647
Kumulierter übriger Comprehensive Loss	(1.330)	(2.019)
Abzüglich: Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (18,725,475 and 8,782,721 Aktien am 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006)	(302)	(104)
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>10.957</b>	<b>6.038</b>
<b>Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>31.001</b>	<b>25.142</b>

## Anhang II (Fortsetzung) - Zusammengefasstes Finanzergebnis ABB Ltd - Konsolidierte Cashflow-Rechnung

### ABB Ltd Konsolidierte Cashflow-Rechnung

in Mio. US-Dollar (ungeprüft)	Geschäftsjahr endend		Drei Monate endend	
	31. Dez 07	31. Dez 06	31. Dez 07	31. Dez 06
<b>Geschäftstätigkeit</b>				
Konzerngewinn	\$ 3.757	\$ 1.390	\$ 1.753	\$ 422
<i>Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto:</i>				
Abschreibungen und Amortisationen	602	570	167	156
Rückstellungen	(362)	243	(166)	114
Pensionen und andere Vorsorgepläne	(61)	(4)	(43)	(9)
Latente Steuern	(351)	113	(408)	22
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(46)	(76)	(22)	(22)
Erlös aus Equity-Gesellschaften	(55)	(95)	(5)	(28)
Minderheitsanteile	246	179	88	61
Verlust (Gewinn) aus Veräusserung nicht weitergeführter Aktivitäten	(541)	-	(541)	-
Übrige	132	190	24	44
Veränderungen von operativen Aktiven und Verbindlichkeiten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1.112)	(594)	(494)	(273)
Vorräte	(551)	(512)	258	256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530	256	108	43
Über Verkäufe hinausgehende Rechnungen	374	132	243	66
Vorauszahlungen von Kunden	411	461	63	102
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	81	(314)	444	86
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto</b>	<b>3.054</b>	<b>1.939</b>	<b>1.469</b>	<b>1.040</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>				
Veränderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften	56	67	(1)	30
Kauf von marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen (nicht zum Handel)	(10.115)	(4.743)	(2.843)	(1.368)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(756)	(536)	(288)	(218)
Akquisitionen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	(54)	(3)	(10)	(3)
Erlös aus dem Verkauf von marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen (nicht zum Handel)	7.361	4.366	678	1.339
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	75	128	31	58
Erlös aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und "at equity"-bilanzierten Unternehmen (abzüglich veräusserte Mittel)	1.142	27	790	9
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto</b>	<b>(2.291)</b>	<b>(694)</b>	<b>(1.643)</b>	<b>(153)</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>				
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von 90 Tagen oder weniger	(19)	(26)	(15)	(14)
Zunahme der Finanzschulden	210	151	64	81
Rückzahlung von Finanzschulden	(247)	(189)	(80)	(88)
Ausgabe von Aktien	241	47	88	47
Kauf von eigenen Aktien	(199)	-	-	-
Dividendenausschüttung	(449)	(203)	-	-
Dividendenausschüttung an Minderheitsaktionäre	(117)	(94)	1	(6)
Zahlungen nach eingeleiteter Umwandlung der Anleihen	-	(72)	-	-
Zahlungen nach Tausch der Anleihen	-	(111)	-	3
Übrige	(45)	105	(17)	111
<b>Cashflow für Finanzierungstätigkeit, netto</b>	<b>(625)</b>	<b>(392)</b>	<b>41</b>	<b>134</b>
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel	275	184	76	53
Korrekturen aus Nettoveränderungen der flüssigen Mittel in Vermögenswerten, die zum Verkauf und in nicht weitergeführten Aktivitäten gehalten werden	39	25	54	10
<b>Nettoveränderung bei flüssigen Mitteln - weitergeführte Aktivitäten</b>	<b>452</b>	<b>1.062</b>	<b>(3)</b>	<b>1.084</b>
Flüssige Mittel zum Periodenbeginn	4.198	3.136	4.653	3.114
<b>Flüssige Mittel zum Periodenende</b>	<b>4.650</b>	<b>4.198</b>	<b>4.650</b>	<b>4.198</b>
<b>Ergänzende Offenlegung von Cashflow-Informationen</b>				
Bezahlte Zinsen	246	274	70	50
Bezahlte Steuern	780	594	152	168
Aktuelle Finanzschulden und Stückzinsen umgewandelt in Aktienkapital	843	953	-	-

## Anhang II (Fortsetzung) - Zusammengefasstes Finanzergebnis ABB Ltd - Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

### ABB Ltd Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. USD (ungeprüft)	Kumulierter übriger Comprehensive Loss								
	Aktienkapital und zusätzlich einbezahletes Kapital	Gewinnvortrag	Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnung	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available-for-Sale-Wertpapieren	Anpassungen an Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Unrealisierte Erträge aus Cashflow - Hedging - Derivaten	Total übriger kumulierter Comprehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Stand am 1. Jan. 2006	\$ 3.121	\$ 2.460	\$ (1.756)	\$ 1	\$ (214)	\$ 7	\$ (1.962)	\$ (136)	\$ 3.483
<b>Comprehensive Income:</b>									
Konzerngewinn	--	1.390	--	--	--	--	--	--	1.390
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	--	--	294	--	--	--	294	--	294
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern	--	--	--	(3)	--	--	(3)	--	(3)
Minimalanpassungen Pensionsrückstellungen, nach Steuern	--	--	--	--	11	--	11	--	11
Veränderung Derivate (klassifiziert als Cash-Flow-Hedges), nach Steuern	--	--	--	--	--	67	67	--	67
Total Comprehensive Income	--	--	--	--	--	--	--	--	1.759
Anpassung durch Anwendung von SFAS 158, nach Steuern	--	--	--	--	(426)	--	(426)	--	(426)
Transaktionen mit eigenen Aktien	(1)	--	--	--	--	--	--	1	--
An den Asbestos PI Trust ausgegebene Aktien (CE-Settlement-Aktien)	407	--	--	--	--	--	--	--	407
Dividendenausschüttung	--	(203)	--	--	--	--	--	--	(203)
Umwandlung von Wandelanleihen	903	--	--	--	--	--	--	25	928
Ausgabe von Aktien	47	--	--	--	--	--	--	--	47
Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen	21	--	--	--	--	--	--	6	27
Call-Optionen	16	--	--	--	--	--	--	--	16
<b>Stand am 31. Dez. 2006</b>	<b>\$ 4.514</b>	<b>\$ 3.647</b>	<b>\$ (1.462)</b>	<b>\$ (2)</b>	<b>\$ (629)</b>	<b>\$ 74</b>	<b>\$ (2.019)</b>	<b>\$ (104)</b>	<b>\$ 6.038</b>

in Mio. USD (ungeprüft)	Kumulierter übriger Comprehensive Loss								
	Aktienkapital und zusätzlich einbezahletes Kapital	Gewinnvortrag	Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnung	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available-for-Sale-Wertpapieren	Anpassungen an Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Unrealisierte Erträge aus Cashflow - Hedging - Derivaten	Total übriger kumulierter Comprehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Stand am 1. Jan. 2006	\$ 4.514	\$ 3.647	\$ (1.462)	\$ (2)	\$ (629)	\$ 74	\$ (2.019)	\$ (104)	\$ 6.038
<b>Comprehensive Income:</b>									
Konzerngewinn	--	3.757	--	--	--	--	--	--	3.757
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	--	--	505	--	--	--	505	--	505
Kumulierte Fremdwährungsumrechnungen, zu Veräusserungen zugeordnet	--	--	51	--	--	--	51	--	51
Auswirkungen der Marktwertveränderung von Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern	--	--	--	9	--	--	9	--	9
Unrealisierter Ertrag aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen, nach Steuern	--	--	--	--	59	--	59	--	59
Unrealisierter Ertrag aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen, zu Veräusserungen zugerechnet, nach Steuern	--	--	--	--	84	--	84	--	84
Veränderung Derivate (klassifiziert als Cash-Flow-Hedges), nach Steuern	--	--	--	--	--	(19)	(19)	--	(19)
Total Comprehensive Income	--	--	--	--	--	--	--	--	4.446
Transaktionen mit eigenen Aktien	(1)	--	--	--	--	--	--	(198)	(199)
Dividendenausschüttung	--	(449)	--	--	--	--	--	--	(449)
Umwandlung von Wandelanleihen	830	--	--	--	--	--	--	--	830
Ausgabe von Aktien	241	--	--	--	--	--	--	--	241
Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen	45	--	--	--	--	--	--	--	45
Call-Optionen	5	--	--	--	--	--	--	--	5
<b>Stand am 31. Dez. 2007</b>	<b>\$ 5.634</b>	<b>\$ 6.955</b>	<b>\$ (906)</b>	<b>\$ 7</b>	<b>\$ (486)</b>	<b>\$ 55</b>	<b>\$ (1.330)</b>	<b>\$ (302)</b>	<b>\$ 10.957</b>

## Anhang III – Anmerkungen

### Steuern

Bestimmte Unternehmenseinheiten weisen Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern auf Nettoverlustvorträge und andere Positionen auf, insbesondere für Betriebe in den USA. Im vierten Quartal 2007 erfüllten einige dieser aktiven latenten Steuern das Kriterium einer Realisierungswahrscheinlichkeit von über 50% wie es in den anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften gefordert wird. Die entsprechenden Wertberichtigungen wurden daher im vierten Quartal erfolgswirksam aufgelöst, was zu einem Anstieg der aktiven latenten Steuern um USD 475 Mio. führte. Im vierten Quartal aktive latente Steuern in Höhe von USD 475 Mio. aus. Infolgedessen sank die effektive Steuerquote von ABB im Geschäftsjahr 2007 auf 15 Prozent.

### Umklassifizierungen

Beträge, die im Konzernabschluss für Vorperioden ausgewiesen wurden, wurden umklassifiziert, um der Darstellungsweise der aktuellen Berichtsperiode zu entsprechen. Ursache hierfür ist in erster Linie die Anwendung des Statement of Financial Accounting Standards No. 144, *Accounting for the Impairment of Disposal of Long-Lived Assets*, auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum Verkauf und in nicht weitergeführten Aktivitäten gehalten werden. ABB Lummus wurde im ersten Quartal 2007 von nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten in nicht weitergeführte Aktivitäten umklassifiziert, und ein Transformatorgeschäft in Südafrika wurde im dritten Quartal von der Division Energietechnikprodukte in nicht weitergeführte Aktivitäten umklassifiziert.

### Transaktionen mit Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 übten die Inhaber der ABB-Wandelanleihen im Wert von Sfr. 1 Mrd. mit Fälligkeit 2010 ihre Wandlungsrechte vollständig aus. Diese Transaktion führte zu einer Reduzierung der langfristigen Finanzschulden um rund USD 825 Mio. und zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um USD 830 Mio.

Eine Bank übte im zweiten Quartal 2007 einen Teil ihrer Kaufoptionen aus, was die Ausgabe von Aktien und eine Erhöhung des Aktienkapitals zur Folge hatte. Die Optionen wurden im Zusammenhang mit ABB-Incentive-Programmen für Führungskräfte in den Jahren 2001, 2003 und 2004 aufgelegt und vom Unternehmen zu Marktwerten und Basispreisen zwischen CHF 7,00 bis CHF 13,49 ausgegeben. Das führte zur Ausgabe von 17,2 Millionen Aktien und zu einer Nettoerhöhung des Aktienkapitals und zusätzlich eingezahlten Kapitals des Unternehmens um USD 153 Mio. Im vierten Quartal 2007 übte die Bank einen weiteren Teil dieser Kaufoptionen aus. Das führte zur Ausgabe weiterer 2,4 Millionen Aktien und zu einer Nettoerhöhung des Aktienkapitals und zusätzlich eingezahlten Kapitals des Unternehmens um rund USD 28 Mio. Im zweiten Quartal 2007 kaufte das Unternehmen im Freiverkehr (Open Market) 10 Millionen eigene Aktien zur Verwendung im Zusammenhang mit seinen Incentive-Plänen für Mitarbeitende. Diese Transaktion resultierte in einem Anstieg der eigenen Aktien um USD 199 Mio.

Im vierten Quartal 2007 gab ABB im Zusammenhang mit seinem Employee Share Acquisition Plan (ESAP) 3,7 Millionen Aktien an Mitarbeiter aus. (Im Rahmen des Plans sparen Mitarbeiter über zwölf Monate einen bestimmten Betrag an und entscheiden sich am Ende der Ansparzeit, ob sie mit ihren Spareinlagen zuzüglich Zinsen ihre Kaufoptionen für ABB-Aktien ausüben wollen.) Diese Aktienausgabe führte zu einer Nettoerhöhung des Aktienkapitals und zusätzlich eingezahlten Kapitals des Unternehmens um rund USD 60 Mio.

### Finanzierung von Pensionsplänen

2007 zahlte ABB USD 297 Mio. in ihre Pensionspläne und USD 12 Mio. in andere Vorsorgepläne ein. Dazu zählte auch ein zusätzlicher Beitrag von USD 49 Mio. im dritten Quartal 2007 in den deutschen Pensionsplan von ABB.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Im September 2006 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board (FASB) SFAS Nr. 157, „Fair Value Measurements“ (SFAS 157). SFAS 157 definiert den Fair Value, legt Rahmenbedingungen für seine Bemessung fest und erweitert die Offenlegungspflichten

hinsichtlich seiner Bemessung. SFAS 157 verlangt keine neuen Fair-Value-Bemessungen und beseitigt Uneinheitlichkeiten in den vorherigen Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Standard sieht eine einzige Definition des Fair Value vor, die durchgehend für alle Bilanzierungszwecke anzuwenden ist (ausgenommen Anforderungen anderer Standards), beschreibt zudem allgemein die Methoden und Grundlagen für die Bewertungen und ordnet diese nach ihrer Zuverlässigkeit. Im Februar 2008 veröffentlichte das FASB Staff Position FSP No. 157-b: Effective Date of FASB Statement No. 157 (FSP 157-b). FSP 157-b verschiebt das Datum der verpflichtenden Anwendung von SFAS 157 für alle nichtfinanziellen Vermögenswerte und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten auf den Beginn des ersten Quartals 2009, ausgenommen jene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Abschluss regelmässig zum Fair Value ausgewiesen werden (mindestens jährlich). Das Unternehmen prüft zur Zeit, welchen Einfluss die Anwendung von SFAS 157 auf die Fair-Value-Bemessungen der nichtfinanziellen Vermögenswerte und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten haben wird, die der aufgeschobenen Anwendung nach FSP 157-b unterliegen. Die Bemessungsbedingungen und Offenlegungspflichten hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten sind für das Unternehmen ab dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 verpflichtend anwendbar. Im Zusammenhang mit der Bemessung des Fair Value der genannten Finanzinstrumente geht das Unternehmen davon aus, dass sich die Anwendung von SFAS 157 nicht wesentlich auf den Konzernabschluss des Unternehmens auswirken wird.

Im Februar 2007 veröffentlichte das FASB SFAS Nr. 159, „The Fair Value Option for Financial Assets and Financial Liabilities - Including an amendment of FASB Statement No. 115“ (SFAS 159). Dieser Standard gibt Unternehmen die Möglichkeit, sich dafür zu entscheiden, zahlreiche Finanzinstrumente und bestimmte andere Positionen zum Fair Value zu bewerten. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Finanzberichterstattung zu verbessern, indem Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Schwankungen in ausgewiesenen Gewinnen abzumildern, die durch eine unterschiedliche Bemessung zugehöriger Aktiva und Passiva entstehen, ohne komplexe Hedge-Accounting-Bestimmungen anwenden zu müssen. Es wird erwartet, dass dieser Standard zu einer erweiterten Nutzung des Fair-Value-Ansatzes führt. SFAS 159 ist auf alle nach dem 15. November 2007 beginnenden Geschäftsjahre anzuwenden.

Im Dezember 2007 veröffentlichte das FASB Statement of Financial Accounting Standards No. 160, *Noncontrolling Interests in Consolidated Financial Statements – an amendment of ARB No. 51* (SFAS 160) und das überarbeitete Statement of Financial Accounting Standards No. 141, *Business Combinations* (SFAS 141(R)). Diese Statements fordern unter anderem, dass die meisten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Minderheitsanteile („noncontrolling interests“) und Goodwillpositionen, die im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, zum vollen Fair Value auszuweisen sind und dass Minderheitsanteile (früher „minority interests“) als Posten des Eigenkapitals auszuweisen sind. Dadurch ändert sich die Bilanzierung von Transaktionen mit Inhabern von Minderheitsanteilen. Beide Statements sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 15. Dezember 2008 beginnen, eine frühere Anwendung ist untersagt. Das Unternehmen wird SFAS 141(R) auf Unternehmenszusammenschlüsse anwenden, die nach Inkrafttreten der Statements erfolgen. SFAS 160 wird prospektiv auf alle Minderheitsanteile angewendet, einschliesslich jener, die vor Inkrafttreten angefallen sind.

## Lokalwährungen

Die operativen und finanziellen Ergebnisse vieler Tochtergesellschaften von ABB werden in den jeweiligen Währungen des Landes berechnet, in dem diese Tochtergesellschaften ihren Sitz haben. Diese Währungen werden von ABB als „Lokalwährungen“ bezeichnet. Der ABB-Konzern stellt seine operativen und finanziellen Ergebnisse in US-Dollar dar. Unterschiedliche Ergebnisse, je nach Ausweis in Lokalwährungen oder US-Dollar, sind ausschliesslich auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.



## Anhang IV

### Überleitung der „Non US GAAP“-Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2007

(in Millionen USD, ungeprüft)

<b>EBIT-Marge</b>	
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.023
Umsatz	29.183
<b>EBIT-Marge (EBIT in % des Umsatzes)</b>	<b>13,8%</b>
<b>Finanzergebnis, netto</b>	
Zins- und Dividenerträge	273
Zins- und übriger Finanzaufwand, netto	-286
<b>Finanzergebnis, netto</b>	<b>-13</b>
<b>Normalisierter Konzerngewinn</b>	
Konzerngewinn	3.757
Auswirkung der Erfassung von aktiven latenten Steuern	-475
Erlös aus Verkauf von ABB Lummus Global	-530
<b>Normalisierter Konzerngewinn</b>	<b>2.752</b>
<b>Normalisierter unverwässerter Gewinn je Aktie</b>	
Normalisierter Konzerngewinn	2.752
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio.)	2.258
<b>Normalisierter unverwässerter Gewinn je Aktie</b>	<b>1,22</b>

Der normalisierte Konzerngewinn ist unser Konzerngewinn 2007, bereinigt um zwei positive Positionen, die sich nach Ansicht des Managements nicht wiederholen werden und somit keine normalen Betriebsergebnisse darstellen. Das Management betrachtet den normalisierten Konzerngewinn als hilfreich für den Vergleich der Unternehmensergebnisse mit Vorperioden.

#### Freier Cashflow (FCF) in Prozent des Konzerngewinns (Cash Conversion)

Netto-Barmittel aus Geschäftstätigkeit	3.054
Änderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften	56
Kauf von Sachanlagen	-756
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	75
<b>Freier Cashflow</b>	<b>2.429</b>
Konzerngewinn	3.757
<b>Freier Cashflow in Prozent des Konzerngewinns</b>	<b>65%</b>
<b>Freier Cashflow in Prozent des normalisierten Konzerngewinns</b>	
Freier Cashflow	2.429
Normalisierter Konzerngewinn	2.752
<b>Freier Cashflow in Prozent des normalisierten Konzerngewinns</b>	<b>88%</b>

Der freie Cashflow in Prozent des Konzerngewinns (auch als Cash Conversion Ratio bezeichnet) ist eine Finanzkennzahl, die durch die Division unseres freien Cashflows durch den Konzerngewinn errechnet wird. Das Management betrachtet die Kennzahlen freier Cashflow und Cash Conversion Ratio als hilfreich für die Analyse der erzeugten Barmittel. Der freie Cashflow in Prozent des Konzerngewinns wird als Performance-Zielvorgabe verwendet.

#### Barmittel, netto

Kurzfristige Finanzschulden und kurzfr. Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	-536
Langfristige Finanzschulden	-2.138
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>-2.674</b>
Flüssige Mittel	4.650
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	3.460
<b>Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere</b>	<b>8.110</b>
<b>Barmittel, netto</b>	<b>5.436</b>

Barmittel, netto, ist eine Finanzkennzahl, die berechnet wird als flüssige Mittel plus marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen minus Total Finanzschulden.

## Anhang IV (Fortsetzung)

### Gearing (Verschuldungsgrad)

Total Finanzschulden	2.674
Total Eigenkapital	10.957
Minderheitsanteile	592
<b>Gearing</b>	<b>19%</b>

Der Verschuldungsgrad als Finanzkennzahl berechnet sich aus dem Total Finanzschulden dividiert durch die Summe aus Finanzschulden und Total Eigenkapital, einschliesslich Minderheitsanteilen. Zur Berechnung der Nettoverschuldung und des Gearing definieren sich Total Finanzschulden als langfristige Finanzschulden plus kurzfristige Finanzschulden plus kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden. Das Management betrachtet die Nettoverschuldung und das Gearing als nützliche Kennzahlen zur Analyse des Verschuldungsgrades und berücksichtigt beide zur Evaluierung möglicher Finanztransaktionen.

### Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) (nach Steuern)

=  $EBIT \times (1 - \text{Steuersatz}) / \text{Eingesetztes Kapital}$

<b>EBIT</b>	<b>4.023</b>
Steueraufwand	595
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten vor Steuern und Minderheitsanteilen	4.010
<b>Steuersatz</b>	<b>15%</b>

### Eingesetztes Kapital

=  $\text{Anlagevermögen} + \text{Nettoumlaufvermögen}$

Sachanlagen, netto	3.246
Goodwill	2.421
Sonstige immaterielle Werte, netto	270
Beteiligungen in Equity-konsolidierten Gesellschaften	63
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.000</b>
Forderungen, netto	8.582
Vorräte, netto	4.863
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	307
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.167
Über Verkäufe hinausgehende Rechnungen	-829
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.289
Vorauszahlungen von Kunden	-2.045
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.737
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>3.685</b>
<b>Eingesetztes Kapital</b>	<b>9.685</b>
<b>ROCE (nach Steuern)</b>	<b>35%</b>

### Normalisierter Steuersatz

Steueraufwand	595
Auswirkung aktiver latenter Steuern	475
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten vor Steuern und Minderheitsanteilen	4.010

**Normalisierter Steuersatz** **27%**

**Normalisierter ROCE (nach Steuern)** **30%**

Die oben definierte Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) ist eine Finanzkennzahl, die das Management für hilfreich erachtet, um zu beurteilen, wie effizient wir unser Kapital einsetzen. ABB hat für das Jahr 2011 ein ROCE-Ziel bekannt gegeben.